

[n. 1632] Mai 23.

A

SCHREIBEN¹ VON PAUL SIDLER AN AMMANN BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Jch lass Eüch Wissen Unser gutter gsundheitt solches Von Eüch Zu vernämen wäre mir Eine herzliche freüwd zu hören Von Eüch und Eüwer Lieben hausfrauwen [Euphemia H o n e g g e r] als die frauw gvatte und das gantze hausge- sind.

Und harin lass Jch Eüch Wissen Wass uns der h a u w W i n d [?] ² fürgäben hatt Er als erlogen von wägen der gwardi [in Turin? - Fremde Dienste in Sa- voyen -] und wie der hauw wind fürgäben dem herrn sälber und Jch bitt den he- ren Er Wel Uns umb den kosten hälfen so fil dem herren möglich mir Paulus Sid- ler und [Johann?] Jakobus Düglin [=D ü g g e l i n?, von Zug] und dem burcart [S u t e r] von Kam [=Cham] und dem ... [Lienhard] s c h n i d e r mir ... [4?] ³ forde[r]nt für unser Kosten Wan mir Wider aussem gwaldt haben ... heitt ⁴ ein ... [?] ⁵ vor den 30 gl doch kan die hoche ... Oberkeitt [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug?] mitt handeln nach der gerechtigeitt machten Und Jch bitt den herren Er welist Uns hälfen so fil im möglich ist dan Er hatt uns Uwer und alss Erlogen von wägen der gwardi und der burcart und der ... [Lien- hard Schnider] wärdent schön sagen Wie Es ... [gegangen] Jst ... mir habent 3 wuchen darauf ... [gewartet?] und Jst dem brintz [=Herzog V i k- t o r A m a d e u s I.?] nei in sin komen von wägen ... [der] gwardi und mir habent als auss unserem gält zeren müssen und Jch bitt den heren Er welle Jn- gedänck han was der hauw Wind zu dem herren gerett hatt dan Er kan gar wol lügen Und Wird auff sein Zeitt alss heissen lügen und Jch bitt den herren noch Ein molen Er Wele in gedänck haben Wass Er mitt im gerett hatt Von wägen mier".

1) s. auch AH 86/7

2) 

3) Nicht ganz klar, ob eine 2 oder eine 4 steht.

4) Dieses Wort teilweise zerstört.

5) 